

## Foto-Dokumentation

WeinmannModeration  
Christoph Weinmann  
Stand 28. April 2019



Bündnis für Familie  
**BRUCHSAL**

# Bruchsal ist Familie

## Mitgestalten!

Bündnisforum am 3. April 2019



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorgehensweise.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Ergebnisse .....</b>	<b>4</b>
2.1	Freizeit & Hobby .....	4
2.2	Familie & Senioren.....	7
2.3	Wohnraum.....	10
2.4	Schule &Kitas .....	13
2.5	Mobilität .....	15
2.6	Platz für Neues .....	18

## Personen

Moderation

Christoph Weinmann

Teilnehmer

Oberbürgermeisterin Frau Petzold-Schick  
ca. 50 interessierte Bürger\*innen und  
Geschäftsstelle und Mitglieder des Familienbündnisses

## Ort und Zeit

Bürgerzentrum Bruchsal  
Am Alten Schloß 22  
76646 Bruchsal

03.04.2019, 18:00 Uhr bis 21:45 Uhr

## Dokumentation

Christoph Weinmann



## 1 Vorgehensweise

Nach der Begrüßung durch Frau Oberbürgermeisterin Petzold-Schick stellt Frau Banghard, das Familienbündnis Bruchsal vor. Anschließend führt Christoph Weinmann in den Ablauf des Abends ein und fasst die Ergebnisse der Umfrage „Was brauchen Familien in Bruchsal?“ zusammen.

Die ca. 550 Einreichungen können in fünf Themenfelder zusammengeführt werden:

- Familien/Senioren
- Wohnraum
- Schulen und Kitas
- Spielplätze, Freizeit, Hobby
- Mobilität (Fahrradwege, Verkehr)

### Gesprächsrunden

Die Teilnehmer\*innen werden eingeladen, sich auf die fünf Themenfelder plus ein Feld mit dem Thema „Platz für Neues“ zu verteilen. In diesen Kleingruppen werden insgesamt drei Gesprächsrunden durchgeführt, die von sechs Co-Moderator\*innen angeleitet werden.

In der ersten Runde geht es darum die Erfahrungen zu sammeln, die die Teilnehmer\*innen persönlich in diesem Themenfeld gemacht haben. In der zweiten Runde werden gemeinsam Ziele für das Themenfeld gesammelt und schließlich bewertet. Die Frage „Welche drei Ziele sind aus Ihrer Sicht für das Themenfeld am wichtigsten?“ wird von den Teilnehmer\*innen mit jeweils drei Punkten beantwortet. In der dritten Runde werden Antworten auf die Frage „Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht geeignet, die Ziele zu erreichen?“ gesucht. Die Maßnahmen werden kurz skizziert und wenn möglich wird festgelegt, welche Akteure für die Umsetzung der Maßnahme gebraucht werden.

### Präsentation der Ergebnisse

Jede Gruppe stellt die Ergebnisse Ihrer Diskussionen kurz vor.

### Abschluss und Ausblick

Alle Teilnehmer\*innen sind herzlich eingeladen, um auf dem Folgeworkshop am **10.05.** um 16 Uhr, die Themenfelder weiter zu bearbeiten und insbesondere die Maßnahmen zu konkretisieren.

Wer Interesse hat an den Themenfeldern weiter mitzuwirken wird gebeten sein Namensschild zu dem entsprechenden Thema zu hängen.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich bei allen Teilnehmer\*innen für ihr Engagement und bei allen Mitwirkenden und Organisator\*innen für die engagierte Arbeit, die entscheidend zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat.



## Agenda

- 18:00** Begrüßung
- 18:10** Bündnis für Familie - Hintergrund & Information
- 18:40** Erste Gesprächsrunde
- 19:10** **Pause**
- 19:30** Zweite & Dritte Gesprächsrunde
- 20:30** Präsentation der Ergebnisse
- 20:50** Abschluss
- 21:00** Matthias Jung



## 2 Ergebnisse

### 2.1 Freizeit & Hobby

Welche Erfahrungen haben Sie zum Themenfeld Spielplätze, Freizeit & Hobby

Spielplätze fast leer / oft langweilig für  
Spielplätze mit Namen belegen? <sup>Betreiber</sup>

mangelndes Angebot

Beschattung d. Spielplätze

Bolzplätze mit schlechtem Bodenbelag

unsere Spielplätze Deutschland / Bewerten

schlechte Ausstattung Bsp. Überdachung

Angebotmangel für junge Erwachsene

Fehlendes Einfluss v. Institutionen zu Familie  
+ Vereine

Sachz. zu knappe Info auf Homepage

"Aktionen" auf Spielplätzen





Welche **Maßnahmen** sind aus Ihrer Sicht geeignet, um die Ziele zu erreichen? **Freizeit**

Was?	Wer?
Aktionstage kulturell/öffentlich Spielplätze benennen + feiern	Verwaltung + Bürger vor Ort
Spiel & <u>Freizeitführer</u> , Papier + online	Bündnis (TGB)
Spielplätze <sup>als</sup> <del>als</del> Begegnungstätten <sup>nutzen</sup> <del>nutzen</del>	Werbeaktion
Kletterwald / Trimm' Dich Pfad	Investor v. außen
* Spielplatzordnung anpassen   V.	
1 "Alla Hopp" in Bruchsal	Unternehmen od. + Stiftung
Schulhöfe öffnen	V.
Spielplätze: Geräteerweiterung + Aufwertung	V.

## 2.2 Familie & Senioren

- Überforderung vorwiegend junger Eltern durch
- u.a. gesellschaftliche Erwartungen,
  - Informationsflut
  - Stress / Druck

Welche Erfahrungen haben Sie zum Themenfeld **Familie & Senioren?**

→ Eltern als Leistungsträger zentrale der Gesellschaft

→ Familien immer mehr unter Druck  
↳ gleichzeitig letzte Ressource  
„Schutzraum“; sich selbst

- Elternnetzwerke als Ersatz für die unterstützende Großfamilie
- Senioren ohne Kontakt zu Familie, ohne „Aufgabe“
- Kinder ohne Großeltern
- Belastung der Sandwichgeneration
- immer mehr Senioren nutzen die Bildungsangebote (z.B. Sprachkurse)

Welche Ziele finden Sie für das Themenfeld wichtig?

**Familie**

- Entlastung → psychisch
- Kinderbetreuung anpassen
- Finanzielle Entlastung
- Eltern / Mütter entlasten
- Entlastung für pflegende Menschen
- Familien im Alltag entlasten
- Entlastung von Familien mit chronisch kranken Kindern (Betreuung / Inkl. Zeitspende, personal)

**LEBEN im ALTER**

- Beratung/Hilfen sollen annehmen angenommen werden. Aktiv-passiv
- Kontakte zwischen FH + Jung Senioren + Familien
- Aufgaben für Senioren/innen werden gebraucht
- Vielfalt der Bezugspersonen
- Beratungsangebot niederschwellig

**ROLLE**

- Kommunikationsfähigkeit verbessern
- Kraftquellen fördern
- Selbstfürsorge
- positive Feedbackkultur
- Paarziehung stärken
- Ressourcenstärkung
- Rolle von Eltern → Außenwirkung als Leistungsträger!
- Rollenakzeptanz
- Besuche für Männer von der Thematik zu Praxis
- Stärkung in der Elternrolle
- Sicherheit in d. Rolle

**Entlastung**

1. Entlastung  
Familien
2. Ressourcenstärkung
3. Leben im Alter
4. Rollenverständnis



Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht geeignet, um die Ziele zu erreichen? **Familie**

**Was?**

Das was wir <sup>①</sup> bereits haben, beibehalten!

kompetenzen nutzen  
z.B. Reparaturwerkstatt

Gründung einer 3  
Seniorenakademie

Angebot für 3  
Senioren

Jugendzentrum 3  
für Senioren

Treffpunkte für 3  
Senioren schaffen  
"Feiraum"

Wohnen für Hilfe

mediale Präsenz f. Senioren aufbauen

Bekanntmachen  
entlastender Maßnahmen

Paten  
Projekte  
ALT + JUNG

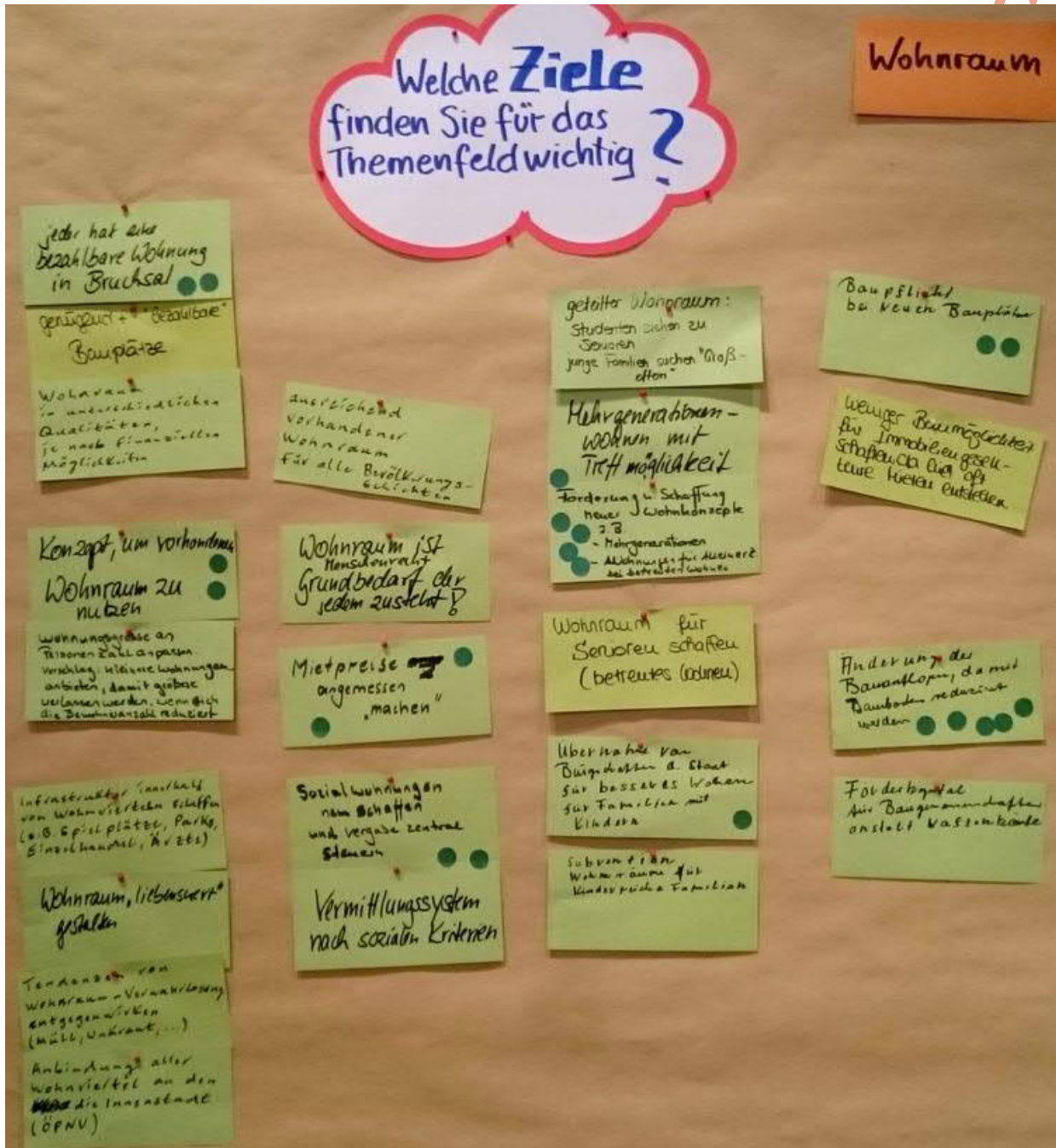
Lernbegleitung  
ENTLASTUNG

statt eigener Familie  
"fremde" Familie ermöglichen

## 2.3 Wohnraum

Welche Erfahrungen haben Sie zum Thema **Wohnraum?**

- zunehmend schwieriger, Wohnraum zu finden
- Risiko zu hoch, Eigentum zu erwerben
- zu wenig Wohnraum vorhanden
- Leerstand von Wohnungen, der nicht mehr zur Vermietung steht
- vorhandene Grundstücke werden nicht veräußert
- Alleinerz., ALG II-Empfänger, Geringverdiener (Schufa-Ausk.) haben gar keine Chance auf dem Wohnungsmarkt
- Hürde: Maklergebühren (Hauskauf)
- fehlender sozialer Wohnungsbau



Welche **Maßnahmen** sind aus Ihrer Sicht geeignet, um die Ziele zu erreichen?

**Wohnraum**

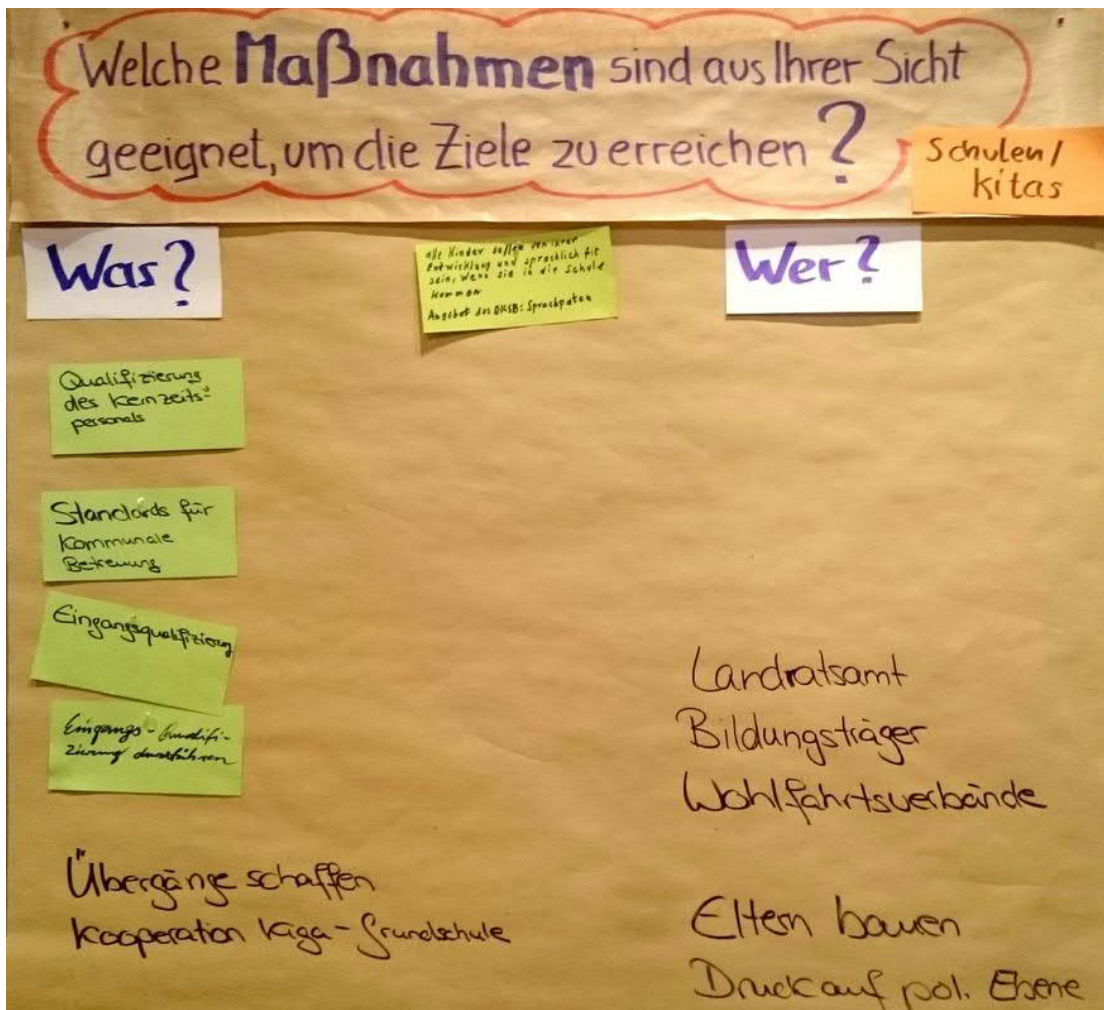
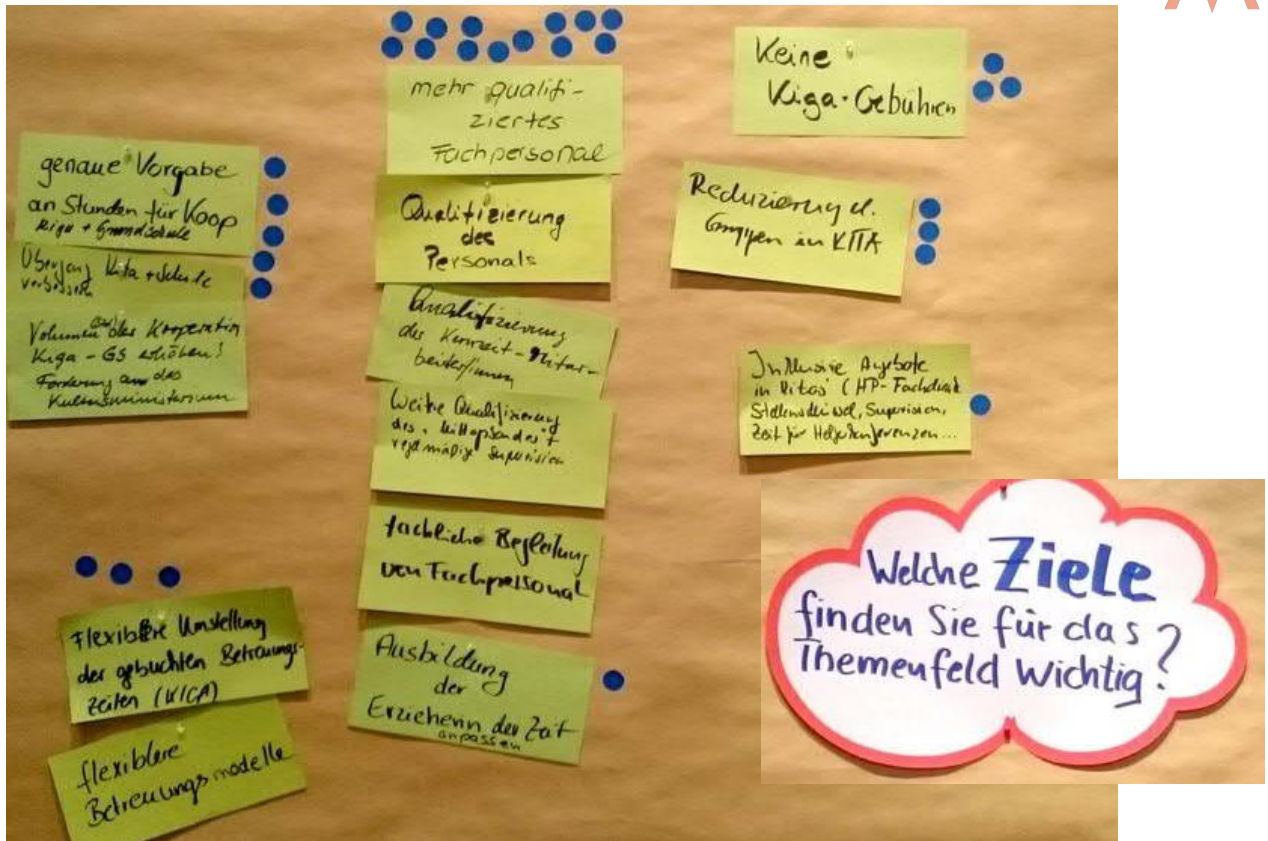
Was?	Wer?
<p>Gemeinde fördert neue Wohnkonzepte  <del>Neue Wohnkonzepte</del> über Vergabe der Bauplätze</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Wohnungen (Größen) ermöglichen innerhalb eines Wohnortes größere Durchmischung (Alt/Jung)</li> <li>- Steuerliche Erleichterung für Vermieter, bei Vermietung von speziellen Gruppen (z.B. Alleinerb.)</li> <li>- Schaffung von Begegnungsräumen</li> <li>- Bauauflagen reduzieren um Baukosten zu reduzieren</li> <li>- Mietgarantien für "Wieder" Vermieter</li> <li>- praktische Unterstützung von älteren Mietern (Bedingungen schaffen, damit erneut vermietet wird)</li> </ul>	<p>Gemeinde</p> <p>Gemeinde</p> <p>Gesetzgeber</p> <p>Zuständige Entscheidungsbehörde</p> <p>Gemeinde</p> <p>Gemeinde oder Sozialverband</p>

## 2.4 Schule & Kitas

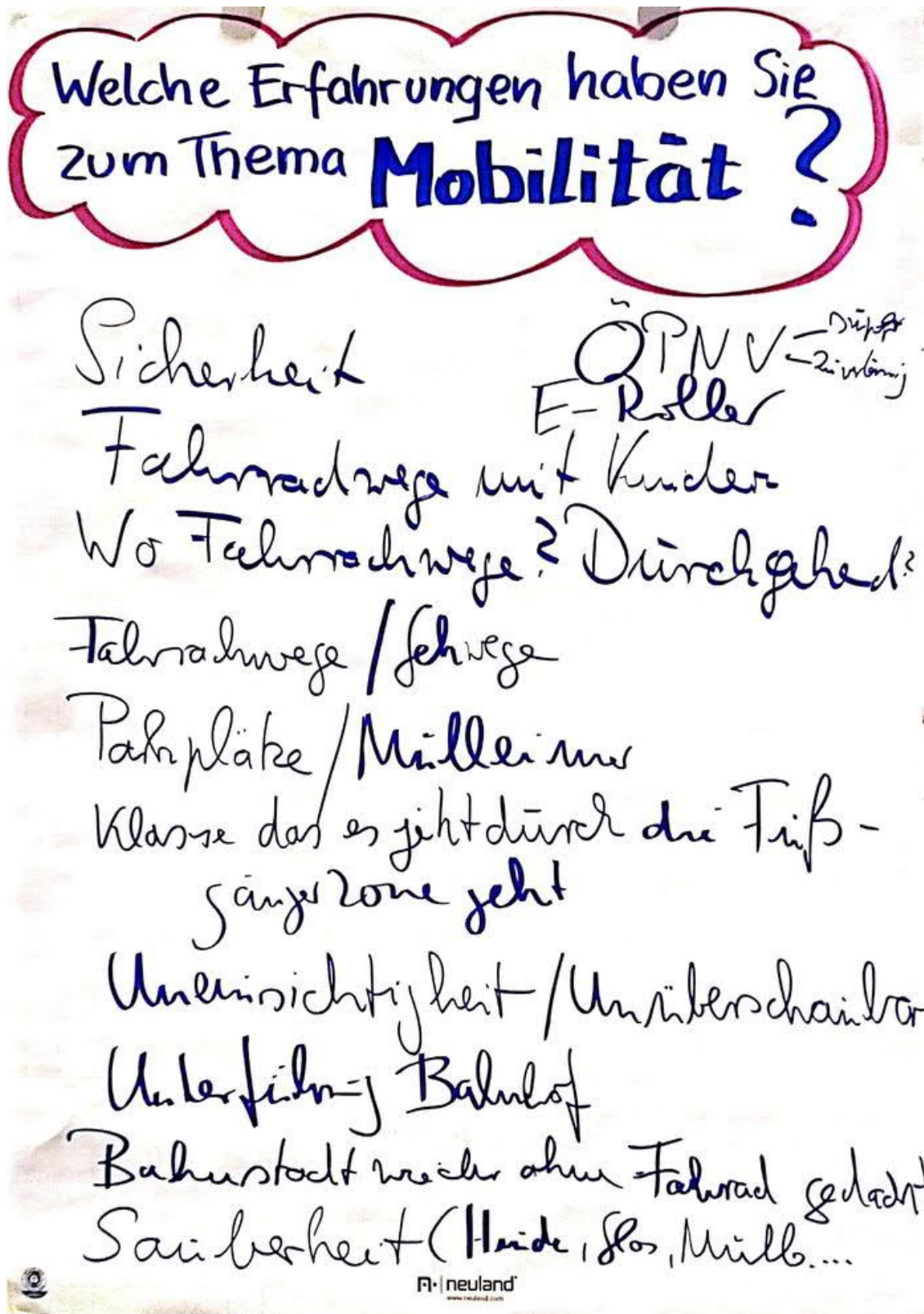
Welche Erfahrungen haben Sie im Themenfeld **Schulen & Kitas** ?

- kernzeitbetreuung / Betreuung
- Verzahnung <sup>Kita-</sup>GS (weiterführende Schule)
- Größe der Gruppe / Klasse
- flexiblere Betreuung - andere Modelle
- mehr Ganztagesbetreuung
- Splittingplätze !!!
- herausforderndes Verhalten - Kinderbetreuung
- Stärkung des Fachpersonals / Supervision
- Keinstadt - gute Betreuung / Flexibilität
- Wer ist zuständig für kernzeitbetreuung / Ansprechpartner / ~~Qualität~~ Qualitätssicherung
- Kluft zwischen kernzeitbetreuung und Ganztagesbetreuung



## 2.5 Mobilität







Welche **Maßnahmen** sind aus Ihrer Sicht geeignet, um die Ziele zu erreichen? **Mobilität**

Was?	Wer?
→ Sichere Fahrradwege für ALLE - Kinder	Sevenderat
→ Sauberkeit erhöhen regelmäßige Kontrolle Melde-ITPP	Alle Bürger, Ordnungsausschuss Händehygienebehälter Bahnhof
→ Unterführung Bahnhof Fahrradgerecht	Sevenderatsbeschluss
→ Verkehrsplanung z.B. Wölkstr. verändern innerstädtisch z.B. Bergstr. - Württemberg	Ordnungsausschuss Einbahnstraßen Parkverbote
→ Stadtplan für Fahrradwege	Ordnungsausschuss Fotografieren
→ Ampelschaltung für Senioren Lampentakt	

## 2.6 Platz für Neues

Welche Aspekte zum Thema  
Familie sind Ihnen wichtig?  
**Platz für Neues**

- Zunahme an Multimedia und Abnahme an Kommunikation
- Depression bei jungen Männern
- Übergang Schule - Beruf
- Wie schafft man es zugewanderte Familien zu integrieren
- Verwendung von einfacher Sprache im öffentl. Raum
- Adressaten gerechte Transparenz über die Angebote
- größeres Netzwerk für die Zus.arbeit
- erweiterter Familienbegriff
- Familie als entspannter Raum
- Social Media in Familien nutzen

**Welche Ziele**  
finden Sie für das  
Themenfeld wichtig?

Neues

- Jugendliche bekommen mehr Orientierung beim Übergang in den Beruf
- persönliche Ansprache über Social Media für Themen des Bündnis
- Chancen der Digitalisierung im Familienleben nutzen
- Medienkompetenz bei Eltern stärken
- Aufklären** Medien - sozialpäd. Fertigkeiten
- Informationen besser an die Familienmitglieder bringen
- Lust auf Aktivität bei jungen Leuten
- KONZEPT UND UMSETZUNG "GEWALTFREIE QUARTIERE"
- Treffpunkte für kreative Kommunikation über Internet
- Besser Netzwerken
- GLEICHWÜRDIGKEIT IN FAMILIEN ENTWICKELN - WELCHE KOMPETENZEN BRAUCHT ES?
- Soziale Arbeit - auch in sozialen Medien vertretbar

**Welche Maßnahmen** sind aus Ihrer Sicht  
geeignet, um die Ziele zu erreichen?

Neues

**Was?** **Wer?**

- Schulung Gewalt freie Quartiere
- Medientag: Nutzen, Chancen und Risiken
- Analyse der Angebote zum Übergang Schule/Beruf